Übertrieben hoher Anlegeroptimismus bei Rohöl

13.04.2015 | Eugen Weinberg (Commerzbank)

Energie

Die Ölpreise starten mit positiven Vorzeichen in die neue Handelswoche und können damit die in der Vorwoche erzielten Gewinne weiter ausbauen. Brent handelt bei gut 59 USD je Barrel, WTI bei 53 USD je Barrel. Die Ölpreise werden derzeit durch ein sehr hohes Anlegerinteresse begünstigt. Die spekulativen Netto-Long-Positionen bei WTI sind in der Woche zum 7. April um 41 Tsd. auf 216,4 Tsd. Kontrakte gestiegen. Das ist der stärkste Wochenanstieg seit vier Jahren. Damit wurde zugleich der Positionsabbau im März mehr als wettgemacht.

Die Netto-Long-Positionen liegen aktuell auf dem höchsten Niveau seit August 2014. Offensichtlich hatte der in der Berichtswoche gemeldete Rückgang der US-Ölproduktion viele Anleger dazu veranlasst, Short-Positionen zu schließen. Denn hierauf lassen sich drei Viertel des Anstiegs der Netto-Long-Positionen zurückführen. Der steigende Optimismus der Anleger ist dennoch bemerkenswert, weil in derselben Berichtswoche die Einigung in den Atomverhandlungen mit dem Iran erzielt wurde, an deren Ende die Aufhebung der Ölsanktionen und damit die Rückkehr von iranischem Öl an den ohnehin schon überversorgten Markt stehen könnte.

Auch bei Brent sind die spekulativen Netto-Long-Positionen so hoch wie zuletzt im Sommer 2014. Wir erachten den Optimismus der Anleger bei Öl für übertrieben. Damit hat sich beträchtliches Korrekturpotenzial aufgebaut, was jederzeit zu einem deutlichen Preisrückgang führen kann. Die Ölimporte Chinas lagen im März bei 6,3 Mio. Barrel pro Tag. Das war zwar 14% mehr als im schwachen Vorjahresmonat, lag allerdings ca. 5% unter dem Niveau der beiden Vormonate.

Edelmetalle

Gold handelt zum Wochenauftakt knapp über der psychologisch wichtigen Marke von 1.200 USD je Feinunze. Wie die Statistik der CFTC zur Positionierung der spekulativen Marktteilnehmer an der COMEX in New York zeigt, gab es auch in der Woche zum 7. April einen starken Aufbau der Netto-Long-Positionen. Innerhalb von zwei Wochen haben sich die Netto-Long-Positionen sogar auf 55,7 Tsd. Kontrakte nahezu verfünffacht. Es wird damit immer deutlicher, dass der letzte Preisanstieg von Gold größtenteils spekulativ getrieben war und somit auf wackeligen Beinen steht.

Ähnlich zeigt sich die Lage bei Platin. Hier wurden die Netto-Long-Positionen innerhalb der letzten beiden Wochen um 60% auf 17,1 Tsd. Kontrakte ausgeweitet, so dass auch die Nachhaltigkeit des jüngsten Preisanstiegs von Platin in Frage gestellt werden muss. Bei Gold kam es am Freitag zu einem Abfluss von 2 Tonnen aus den Gold-ETFs, womit der kräftige Zufluss am Vortag zur Hälfte wieder wettgemacht wurde.

In dieser Woche jährt sich zum zweiten Mal der historische Preiseinbruch von Gold. Mitte April 2013 hatte Gold innerhalb von zwei Tagen ausgehend von einem Niveau von 1.565 USD je Feinunze rund 15% bzw. 230 USD verloren. Von diesem Niveau ist der Preis heute noch immer weit entfernt. Neben der niedrigen Inflation und steigenden Aktienmärkten hat der starke US-Dollar eine Erholung des Goldpreises verhindert. Besser sieht es dagegen beim Goldpreis in Euro aus. Dieser notiert nur noch 4% unter dem vor dem Einbruch verzeichneten Niveau.

Industriemetalle

Die Metallpreise starten nahezu unverändert in die neue Handelswoche und profitieren damit nicht von den festen asiatischen Aktienmärkten. Kupfer notiert beispielsweise bei 6.050 USD je Tonne. In Schach gehalten werden die Preise offensichtlich durch die chinesischen Handelsdaten, die für März nur noch einen Überschuss von 3,1 Mrd. USD aufzeigten. Bei den Einfuhren von Kupfer und Eisenerz wurde allerdings die Schwäche des Vormonats wieder wettgemacht, die durch das Neujahrsfest bedingt war.

Die Kupferimporte erreichten mit rund 410 Tsd. Tonnen wieder das Niveau vom Januar. Betrachtet man allerdings die ersten drei Monate in Summe, so hat China mit 1,1 Mio. Tonnen 17% weniger Kupfer als im

vergleichbaren Vorjahreszeitraum importiert. Somit hat sich in diesen Daten die abnehmende Wirtschaftsdynamik in China widergespiegelt. Am Mittwoch wird das BIP-Wachstum für das erste Quartal veröffentlicht.

Ein ähnliches Bild wie bei Kupfer zeigt sich bei Eisenerz. Auch hier wurde die Februar-Delle aufgeholt und die Importe lagen wieder über 80 Mio. Tonnen. Auf höhere chinesische Eisenerzeinfuhren im März wiesen bereits die Verladedaten von Port Hedland, dem größten australischen Eisenerzhafen, hin. Im ersten Quartal lagen die Importe sogar leicht über dem Vorjahresniveau, womit die chinesischen Händler offenbar die fallenden Preise auch zu opportunistischen Käufen genutzt haben.

Agrarrohstoffe

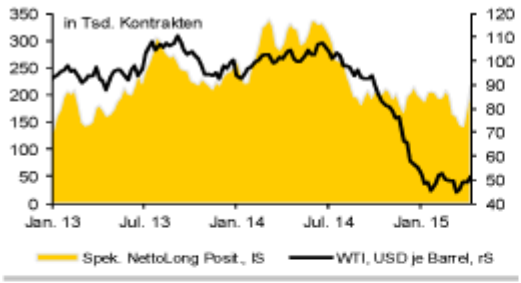
Die chinesische Zollbehörde meldet für die Periode Januar bis März 2015 einen Anstieg der Sojabohnenimporte um 1,9% gegenüber Vorjahr. Im März allerdings lagen die Importe unter dem Vorjahreswert, und das Plus im ersten Quartal geht fast ausschließlich auf einen deutlich über Vorjahr liegenden Januarwert zurück. Dass die Sojabohnenimporte derzeit absolut niedrig sind hat auch eine saisonale Komponente, denn im Frühjahr sind sie traditionell schwächer als im Frühsommer und Herbst, wenn die Ernten der großen Lieferanten Brasilien und USA ihren Weg ins Reich der Mitte finden.

Ein deutliches Anziehen in den nächsten Monaten wäre auch nötig, damit die Schätzung des USDA für die chinesischen Importe in der Gesamtsaison 2014/15 noch erreicht werden kann. Dabei bedeutete die - in der neuen Prognose von letzter Woche unverändert gelassene - Zahl von 74 Mio. Tonnen bereits einen sehr viel schwächeren Anstieg als im Vorjahr. Damals waren die Importe von knapp 60 Mio. Tonnen auf etwas über 70 Mio. Tonnen gestiegen.

Einem weiter steigenden Fleischkonsum steht zwar eine in den vergangenen Jahren deutlich rückläufige und im aktuellen Jahr stagnierende Produktion in China selbst gegenüber. Dies macht höhere Importe nötig. Doch die chinesischen Verarbeitungsunternehmen leiden seit Längerem unter mangelnder Profitabilität. Diese dämpft die Nachfrage nach dem Ausgangsprodukt Sojabohnen. Dass das Land nun verstärkt auf die neue Ware aus rekordhohen Ernten in Südamerika umschwenkt, bringt den Sojabohnenpreis in Chicago weiter unter Druck.

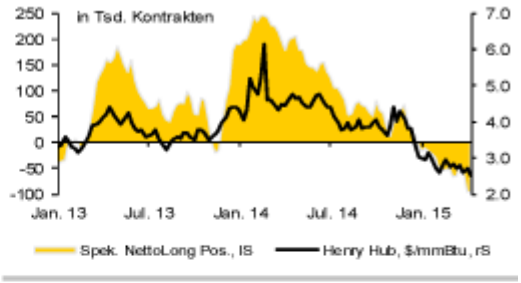
CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: **Rohöl (WTI)**



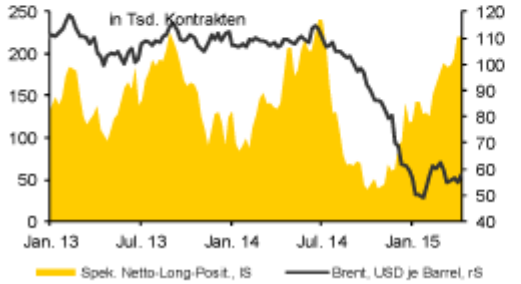
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: **Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)**



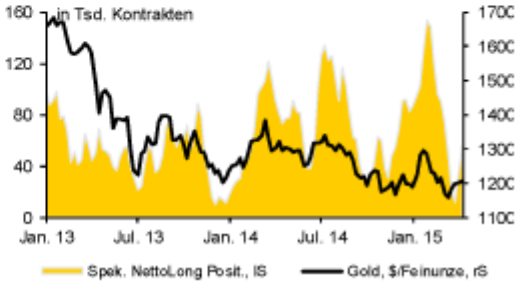
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: **Rohöl (Brent)**



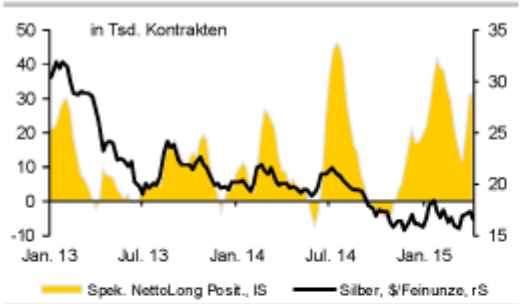
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: **Gold**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: **Silber**

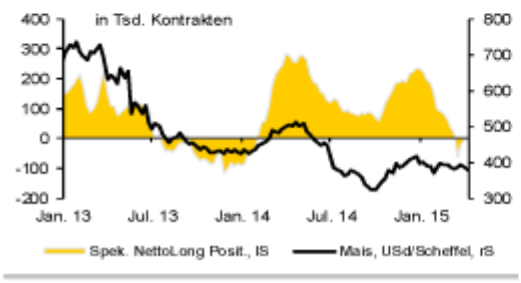


Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: **Kupfer**

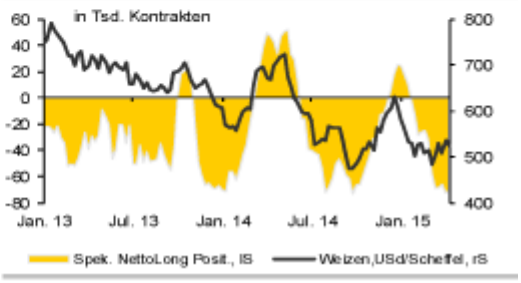
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: **Mais**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

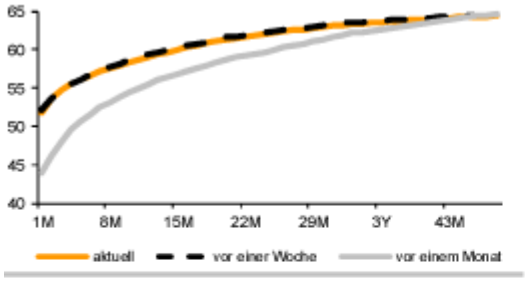
GRAFIK 8: **Weizen**



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

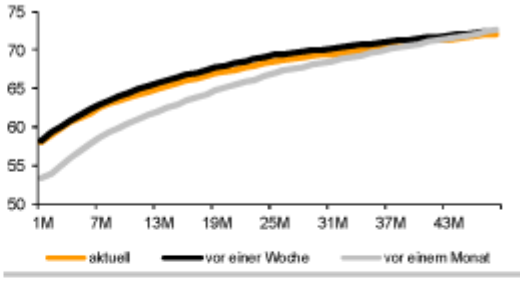
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: **Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



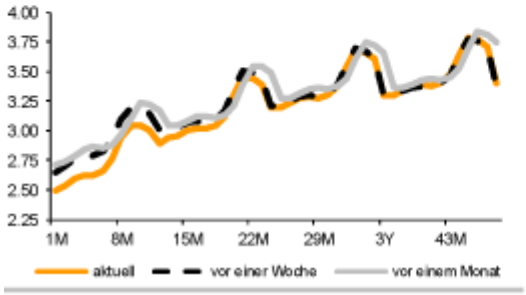
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: **Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



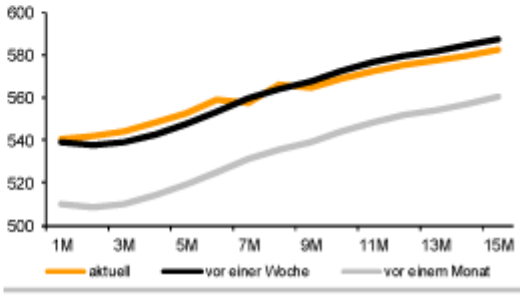
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: **Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



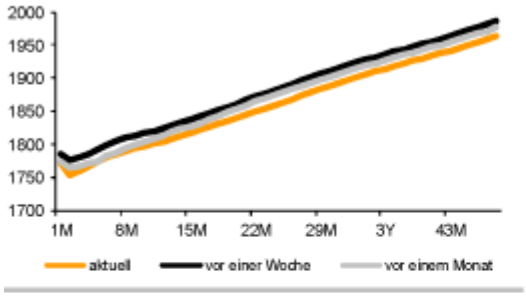
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: **Terminkurve Gasöl (ICE)**



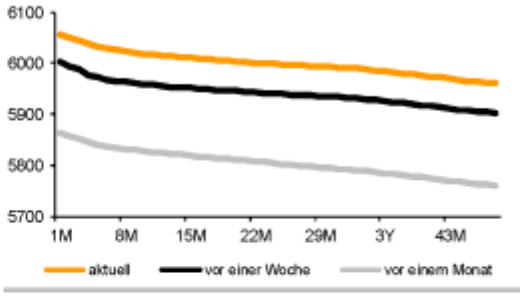
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: **Terminkurve Aluminium (LME)**



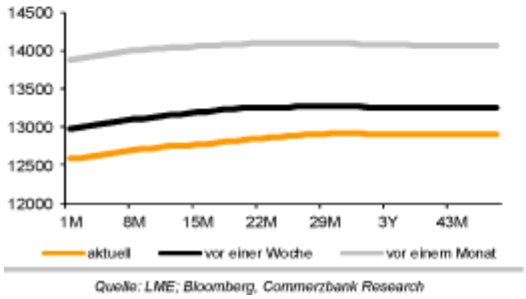
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: **Terminkurve Kupfer (LME)**



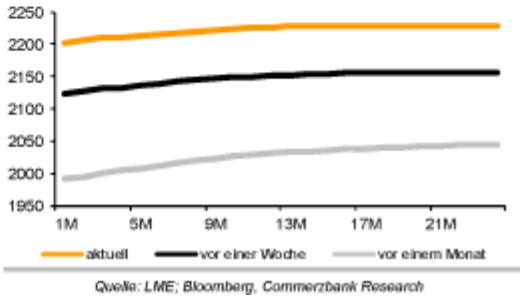
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: **Terminkurve Nickel (LME)**



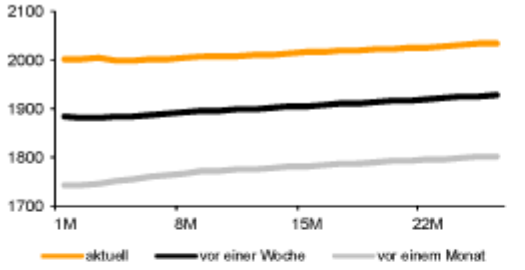
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: **Terminkurve Zink (LME)**



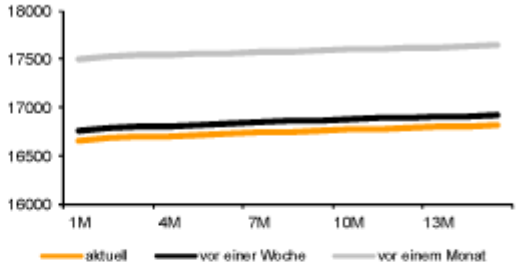
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: **Terminkurve Blei (LME)**



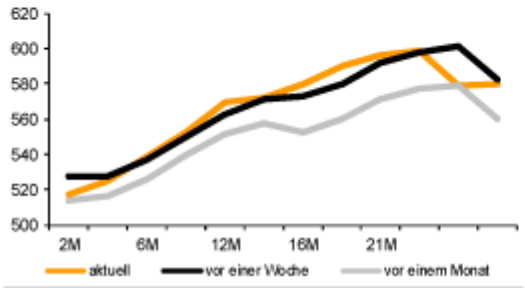
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: **Terminkurve Zinn (LME)**



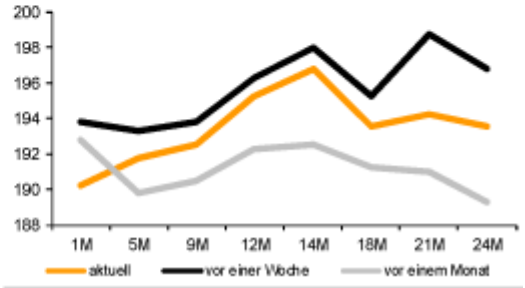
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: **Terminkurve Weizen (CBOT)**



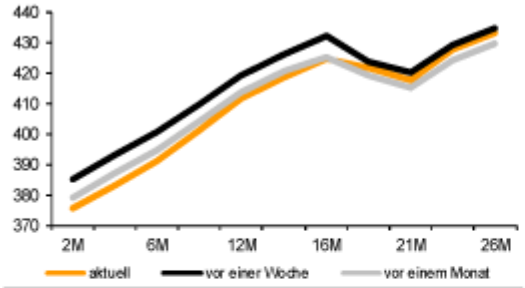
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: **Terminkurve Weizen (MATIF)**



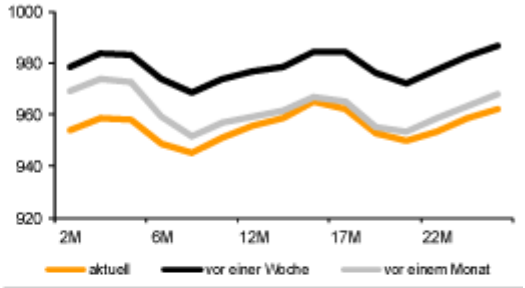
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: **Terminkurve Mais (CBOT)**



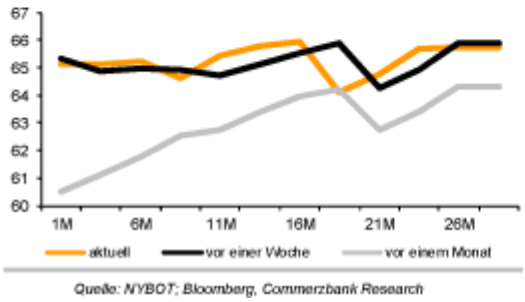
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: **Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



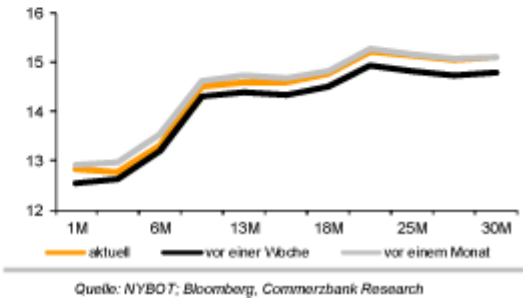
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: **Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: **Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	57.9	2.3%	-0.3%	6.0%	1%
WTI	51.6	1.7%	-0.7%	15.5%	-3%
Benzin (95)	568.3	1.2%	-1.6%	0.6%	24%
Gasöl	538.8	0.0%	0.4%	3.2%	6%
Diesel	539.3	2.2%	2.7%	-1.5%	3%
Kerosin	565.3	1.9%	2.8%	-1.3%	-1%
US-Erdgas ($/mmBtu)	2.51	-0.7%	-6.1%	-8.7%	-14%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1765	0.1%	-1.2%	-0.7%	-5%
Kupfer	6039	0.7%	1.0%	3.1%	-4%
Blei	1996.5	1.8%	5.9%	12.0%	7%
Nickel	12625	0.8%	-2.7%	-10.4%	-16%
Zinn	16700	0.6%	-0.7%	-3.7%	-14%
Zink	2210	1.5%	3.7%	9.7%	1%
Edelmetalle 3)					
Gold	1207.6	1.1%	-0.8%	4.0%	2%
Gold (€/oz)	1139.2	1.6%	2.2%	3.0%	16%
Silber	16.5	1.7%	-3.4%	4.8%	5%
Platin	1172.8	1.5%	-0.9%	4.4%	-3%
Palladium	777.3	1.8%	1.1%	-2.1%	-3%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	190.3	0.5%	-0.3%	6.7%	-5%
Weizen CBOT	524.0	1.3%	-1.7%	3.0%	-23%
Mais	377.0	-0.3%	-1.9%	-1.2%	-26%
Sojabohnen	951.5	-0.2%	-1.8%	-2.1%	-34%
Baumwolle	65.4	-1.5%	-1.9%	7.7%	-28%
Zucker	12.83	0.2%	0.5%	1.0%	-27%
Kaffee Arabica	137.9	-1.6%	-2.9%	2.1%	-32%
Kakao (LIFFE, £/t)	1940	-0.4%	0.1%	-3.2%	-2%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0603	-0.5%	-3.0%	1.0%	-12%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	482393	-	2.3%	8.6%	26%
Benzin	229945	-	0.4%	-4.2%	9%
Destillate	126924	-	-0.2%	3.2%	12%
Ethanol	20483	-	-0.3%	-4.9%	25%
Rohöl Cushing	60175	-	2.1%	22.3%	118%
Erdgas	1476	-	1.0%	-13.7%	79%
Gasöl (ARA)	2638	-	-6.3%	-15.1%	62%
Benzin (ARA)	1049	-	-3.1%	19.9%	-5%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3896450	-0.2%	-1.0%	-0.4%	-27%
Shanghai	245410	-	6.8%	14.7%	-38%
Kupfer LME	330050	0.0%	-0.6%	0.5%	32%
COMEX	25357	-1.0%	-4.8%	17.6%	41%
Shanghai	240775	-	-2.4%	7.3%	69%
Blei LME	221575	-0.7%	-4.9%	3.9%	9%
Nickel LME	431292	0.0%	-0.4%	-0.4%	55%
Zinn LME	9780	-0.5%	-1.5%	-8.4%	4%
Zink LME	509450	-0.1%	-0.2%	-5.8%	-38%
Shanghai	149257	-	6.7%	19.9%	-43%
Edelmetalle***					
Gold	52023	-0.1%	-0.2%	-2.1%	-7%
Silber	622536	0.4%	0.4%	-0.8%	-2%
Platin	2650	0.0%	0.0%	-2.0%	1%
Palladium	2891	-0.1%	0.4%	-1.2%	24%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %
1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa
Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,
Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,
Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund
* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,
US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen
** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen

wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.rohstoff-welt.de/news/53741--Uebertrieben-hoher-Anlegeroptimismus-bei-Rohoel.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.